

Kiss me

Von abgemeldet

Kapitel 3: 3

Es war ein Edelschuppen, leicht außerhalb der Innenstadt, Insidertipp. Viele andere Künstler und Unternehmer waren hier anzufinden. Sie wurden zu ihrem Tisch in einem abgeschirmten Eck des Restaurants geführt. Auf der weißen Tischdecke brannte eine Kerze. In ihrem Magen breitete sich ein warmes Gefühl aus. Ein Drei-Gänge-Menü wurde serviert mit viel teurem Wein und langen Gesprächen in gedämpfter Stimme. Das Thema Amerika wurde ausgelassen.

Nach dem Dessert und nachdem die Gläser erneut aufgefüllt wurden, griff Joe nach ihrer Hand und küsste diese. Dann trat eine Verwegenheit in seine Augen. Ein Gefühl, als würden Eiswürfel die Wirbelsäule hinunter fließen. Er musste ihren Herzschlag hören.

„Ich liebe Dich.“ Danach spazierten sie durch die Nacht zurück zu den Parkplätzen. Plötzlich hielt er wieder ihre Hand, welche auf dem Türgriff lag, und presste sie mit seinem Körper gegen die Beifahrertür. Sie schmeckte den Wein an seinen Lippen. Ihr schwirrten die Sinne, als sie ihre Zunge in seinen Mund eintauchte und seine Hand wie ein leichter Windhauch gegen ihren Busen strich, den Stoff leicht unter seinen langen Fingern herunterzog, während die andere in ihrem Nacken ruhte. Sie stöhnte, als sie seine Erregung zwischen seinen Beinen bemerkte, welche sich drängend an ihrem Oberschenkel schmiegte. Sie wollte ihn, schon immer, jetzt sofort. Jetzt, jetzt, jetzt. Atemlos beendeten sie den Kuss. Wieder die Verwegenheit in seinem Blick, als er ihre Winterjacke zurechtrückte und ihr die Wagentür öffnete. Er fuhr Richtung Mambo, kurz vor dem Mambo trat er das Gaspedal durch und schoss mit quietschenden Reifen daran vorbei. Sie sah sein Grinsen und lachte gelöst. Die Flaschen Wein wirkten. Das hatte sie sich gewünscht, die ganze Nacht. Keine Verpflichtungen. In einer Stunde bricht ein neuer Tag an.

Ein paar Straßen außerhalb der Stadt parkte er den Porsche vor dem Wohnblock in der Tiefgarage. Sie schafften es kurz vor der Haustür, bevor sie sich die Kleider vom Leib rissen, er die Haustür mit einem Fuß ins Schloss trat und mit Yakko den dunklen Flur entlang taumelte. Ihre Haut war warm und glatt, das lange Haar seidig. Sie roch nach Unschuld, doch hinter ihrer Unerfahrenheit erahnte er eine...

Sie fühlten dasselbe. Sie fingerte mit rutschigen Handflächen an seinen Hemdknöpfen, als er bereits den Reißverschluss des Kleides und den Seidenslip hinunterzog. Tief sog er ihren Duft ein, vergrub das Gesicht in ihrem Haar, während sie an seinen nackten Rücken entlang strich. Seine Schultern küsste. Ihr heiseres Keuchen nahe seinem Ohr machte ihn wahnsinnig. Er würde sie sofort nehmen, doch er hielt

sich zurück. Seine Finger schoben sich in ihre heiÙe NÄsse, sofort schob sie ihm ihr Becken entgegen. Sie stöhnte, als er ihre Brustwarze mit der Zunge umkreiste. Ihre Beine zitterten, sie geriet in einen Sinnestaumel.